



Ökumenische Andacht zum 80. Jahrestag des Kriegsendes

Zum 80. Jahrestag der Befreiung Deutschlands von den Nationalsozialisten und des Endes des 2. Weltkrieges fand am Donnerstag, dem 8. Mai 2025 eine besondere ökumenische Andacht im Essener Ortsteil Übrerruhr statt. Die katholische, neupostolische und die evangelische Gemeinde im Stadtteil gestalteten gemeinsam eine Gedenkstunde.

Drei Generationen haben in Deutschland nun schon das Privileg, in Frieden in diesem Land zu wohnen. Ein Blick 80 Jahre zurück war ein Part der ökumenischen Andacht in der evangelischen Stephanuskirche, in der sich die Teilnehmenden versammelt hatten. Kurze und persönliche Einblicke in jene Tage, als die Menschen in Deutschland mitten im totalen Krieg Unvorstellbares erleben mussten oder ihr Leben verloren.

Friedenssehnsucht

„In einer Zeit, da Kriege geführt werden im Großen und Kleinen, sagst du: Es lohnt sich, jeden Tag neu den Frieden zu suchen und Frieden zu wirken.“ so formulierte es einst Karlheinz May. Und genau dieser Punkt nahm in der Andacht einen Schwerpunkt ein. Bibelstellen vom Frieden und von der Friedenssehnsucht wurden vorgelesen, und immer wieder sangen die Teilnehmenden dazu passende Gesänge aus Taizé.

Vielfältige Fürbitten

Die Möglichkeit, eine Fürbitte vorzutragen und Gott um das zu bitten, was an Gedanken, Emotionen und Wünschen erweckt wurde, nutzten viele der Anwesenden zum Ende der Andacht hin. Das gemeinsame ‚Vaterunser‘ stellte dann fast den Schlusspunkt dar, an den sich noch ein besonderes Friedensgebet anschloss.

Mit dem motivierenden Lied „Lasst uns dem Leben trauen“ endete diese Andacht, nach der einige Besucher noch eine Kerze anzündeten und so das hoffnungsvolle Licht verbreiteten.

13. Mai 2025

Text: Holger Zepper

Fotos: Holger Zepper

